



## 2. Handball-Bundesliga – Saison 2006/2007

---

### Presse-Information vom 14. Juni 2007

---

#### **2. Relegation: TSV verpasst den Aufstieg – 26:27 gegen Lübbecke**

Der 13. Juni ist kein gutes Datum für den TSV Bayer Dormagen. Auf den Tag genau ein Jahr nach dem unglücklichen Scheitern in Relegation gegen den Wilhelmshavener HV, hat der Handball-Zweitligist erneut an diesem ominösem Datum den Aufstieg in die 1. Bundesliga verpasst. Nach der 28:30-Hinspielniederlage in Lübbecke unterlagen die Schützlinge von Trainer Kai Wandschneider auch im Rückspiel im heimischen TSV Bayer Sportcenter gegen den TuS N-Lübbecke mit 26:27 (11:14).

Die Hausherren begannen die Partie beherzt und erzielten unter dem Jubel des Großteils der mit 2.550 Zuschauern ausverkauften Partie durch Nils Meyer die 1:0-Führung, die allerdings im direkten Gegenzug von Gäste-Rechtsaußen Thorir Olafsson wieder egalisiert werden konnte. Beide Teams schenken sich in der Anfangsphase keinen Zentimeter, so dass das 5:5-Unentschieden nach neun Minuten nicht unbedingt wunderbar wirkte.

Einmal war der TSV theoretisch in der 1. Liga: Als der künftig für den Regionalligisten Mönchengladbach spielende Marcel Wernicke nach 13 Minuten und 28 Sekunden das 7:5 erzielte, war die 28:30-Niederlage in Lübbecke egalisiert. Doch es sollte vor der einzige Zwei-Tore-Vorsprung der Rheinländer bleiben, da zum einen TuS-Keeper Thorsten „Fichte“ Friedrich immer wieder den Angreifern des TSV den Schneid abkaufte, zum anderen aber die Konzentration im Angriff der Gäste den notwendigen Level erreichte und sich Nationalspieler Rolf Hermann im Gegensatz zur Vorwoche diesmal als der gewohnt gefährliche Schütze erwies.

Damjan Blecic war es gegönnt, die Ostwestfalen in Unterzahl - Branko Kokir musste vom Parkett, nachdem er durch ein taktisches Foul einen Konter des TSV unterband - erneut in Front zu bringen (7:8, 18. Minute). Von diesem Moment an war der Begriff „Führung“ für die Hausherren erst einmal tabu, obwohl Wandschneider mit Alexander Koke frischen Wind auf die Spielmacherposition brachte.

Zwar konnten die Dormagener durch Adrian Pfahl und David Breuer beim 11:11 wieder egalisieren, doch mit drei Treffern in Folge legte der TuS direkt vor dem Seitenwechsel den Grundstein für mindestens ein weiteres Jahr Bundesliga.

Und auch den Beginn des zweiten Durchgangs dominierten eindrucksvoll die Mannen von Velko Kljaic. Zwar verkürzten die Hausherren über eine gut organisierte Deckung und zwei Treffer von Joey Duin, der in der zweiten Hälfte kam, Kjell Landsberg und Nils Meyer auf 15:16 (38.), doch scheiterte man in der Folge ein ums andere Mal an TuS-Keeper Friedrich. Der zum TUSEM Essen wechselnde Schlussmann avancierte mittlerweile zum Alleinunterhalter der Gäste. Bis zur 43. Minute setzten sich die Lübbecker beim 16:21 auf fünf Treffer, mit dem Hinspielsieg addiert auf insgesamt sieben Treffer ab.

Die Einstellung und die kämpferische Leistung des TSV waren allerdings hervorragend. Das Team von Kai Wandschneider gab sich nicht auf und ließ sich auch nicht vom deutlichen Rückstand aus der Bahn bringen. Alexander Koke war es, der in der 53. Minute wieder den Ausgleich erzielte und bald darauf auch mit dem 25:24 eine neue Welle der Begeisterung auslöste. Doch individuelle Fehler wurden von Lübbecke unmittelbar bestraft. Am Ende war den Dormagenern die Zeit davon gelaufen und die Gäste feierten spätestens, als Alois Mraz sogar noch den Siegtreffer erzielte.

#### **Die Trainerstimmen:**

**Kai Wandschneider (Dormagen):** „Die Mannschaft hat mit großer Leidenschaft gekämpft. Wir haben nicht die Nervenstärke gehabt. In der Schlussphase haben wir zwei relativ Freie verworfen. Uns hätte heute ein Zwei-Tore-Sieg gereicht. Ich muss meiner Mannschaft aber auch über die ganze Saison hinweg ein Kompliment machen. Das Team ist immer wieder aufgestanden. In der neuen Saison werden wir dann wieder neu angreifen. Spielerisch sind wir schon erstligareif. Wir brauchen noch einen kleinen Schritt, dann werden wir das auch schaffen.“

**Velimir Kljaic (N-Lübbecke):** „Als ich nach Lübbecke kam, war ich der Einzige, der an den Klassenerhalt geglaubt hat. Wir haben heute die besseren Nerven gehabt und mit einem Tor gewonnen – das reicht. Ich muss unsere Mannschaft loben, aber auch die Dormagener Mannschaft. Beide Teams haben sehr gut gekämpft. Es tut mir leid, das Dormagen es nicht geschafft, das Format für die erste Liga haben sie. Der Ball ist rund und unser Torwart war heute der bessere. Von der Stimmung in der Halle habe ich nicht sehr viel mitbekommen, weil ich mich nur auf das Spiel konzentriert habe.“

#### **Die Spielstatistik:**

##### **TSV Bayer Dormagen - TuS N-Lübbecke 26:27 (11:14)**

**Dormagen:** Kurth (ab 44.), Reckzeh; Wisotzki (4), Schindler, Pfahl (2), Plaz, Breuer (6/4), Koke (4), Meyer (3), Duin (2), Landsberg (4), Sieberger, Meckes, Wernicke (1); Trainer: Kai Wandschneider.

**N-Lübbecke:** Gudmundsson (bei einem 7m), Friedrich, Wiechers (bei zwei 7m); Fölser (3), Szymanski, Greiner, Kokir (3), Sudzum (n.e.), Mraz (1), Tönnesen (4/3), Hermann (7), Blecic (2), Olafsson (6), Remer (1); Trainer: Velimir Kljaic.

**SR:** Lemme/Ullrich (Magdeburg). – **Z:** 2.550 (ausverkauft). – **Zeitstrafen:** 6:14 Minuten (Wisotzki, Schindler, Wernicke - Szymanski/zweimal, Blecic/zweimal, Fölser, Kokir, Mraz). – **Siebenmeter:** 6/4:4/3 (Breuer scheidert an Friedrich/40. und Gudmundsson/47. - Reckzeh hält gegen Tönnesen/58.). – **Spielfilm:** 1:0 (1.), 1:2 (3.), 4:4 (7.), 7:5 (14.), 7:8 (18.), 8:8 (20.), 8:10 (23.), 9:10 (24.), 9:11 (26.), 11:11 (27.), 11:14 (30.) – 11:15 (31.), 12:16 (32.), 15:16 (35.), 15:18 (39.), 16:21 (44.), 19:21 (49.), 19:22 (49.), 22:22 (53.), 23:24 (54.), 25:24 (55.), 25:26 (59.), 26:26 (60.), 26:27.

*Ihr Ansprechpartner:*

**Knut Kleinsorge**

Telefon: 02133 / 51 55 41 + 0151 – 58 95 46 25

E-Mail: [k.kleinsorge@tsv-bayer-dormagen.de](mailto:k.kleinsorge@tsv-bayer-dormagen.de)